



Ein Projekt von Femtec.GmbH und LIFE e.V.

## Technik braucht Vielfalt – Technik braucht Dich!

### Neue Strategien und Netzwerke für mehr junge Frauen in MINT-Studienfächern Modellregionen Berlin - Darmstadt/Frankfurt – Stuttgart/Esslingen

(Laufzeit 01.03. 2012 - 28.02.2014)

Die Bevölkerung in Deutschland wird immer bunter – die Gruppe der Schülerinnen mit Abitur auch. Mit dem Projekt „Technik braucht Vielfalt“ wollen Femtec.GmbH und LIFE e.V. zusammen mit Universitäten und Hochschulen neue Wege für junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in die sogenannten MINT-Fächer erschließen. Damit das immer besser gelingt, müssen viele zusammenarbeiten: Universitäten/Hochschulen, zivilgesellschaftliche Akteure, Schulen, insbesondere Migranten-Selbstorganisationen und Unternehmen. Mit diesen Partnern wollen wir in drei Modellregionen tragfähige Netzwerke aufbauen und ganz praktisch ausprobieren, wie es besser gehen kann.

### Was soll geschehen?

- 2012: Netzwerkaufbau und Öffentlichkeitsarbeit in den drei Modellregionen Berlin, Darmstadt/Frankfurt und Stuttgart/Esslingen
- September 2012: erste Netzwerk-Treffen mit allen relevanten Akteuren in den drei Modellregionen; Erarbeitung eines Maßnahmenplans mit ausgewählten Informations- und Motivationsangeboten wie Technik-Workshops, Exkursionen in Forschungsinstitute und Unternehmen, Gesprächsrunden sowie Mentoring für Mädchen der Sekundarstufe II (mit und ohne Migrationshintergrund)
- ab Wintersemester 2012/2013: Durchführung der modellhaften Angebote an den beteiligten Hochschulen; Elterninformationsveranstaltungen
- 2013: weitere regionale Netzwerk-Treffen zur Intensivierung und zum Ausbau des Netzwerks sowie zur Auswertung und zu Vereinbarungen für die Fortführung
- Zum Abschluss Frühjahr 2014: überregionale, öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung in Berlin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



NATIONALER PAKT  
FÜR FRAUEN  
IN MINT-BERUFEN



Technik braucht Vielfalt

wird durch das  
Bundesministerium für  
Bildung und Forschung  
im Rahmen von  
"Komm, mach MINT."  
gefördert.



Ein Projekt von Femtec.GmbH und LIFE e.V.

## Mehr Diversity – aber wie?

Für uns gehören Gleichstellungspolitik und Diversity zusammen. Auf den bestehenden MINT-Initiativen von Universitäten/Hochschulen, von Unternehmen und von anderen Akteuren aufbauend, wollen wir in den drei Modellregionen für die Gruppe der jungen Frauen mit und ohne Migrationshintergrund konkrete Angebote entwickeln und neue Kommunikationswege erproben. Davon sollen alle Beteiligten profitieren:

- Schülerinnen durch erweiterte Studienfachwahl, Berufs- und Karriereperspektiven
- Unternehmen durch Impulse für ihre Nachwuchsrekrutierung und eine vielfältigere Technik- und Unternehmenskultur
- Hochschulen durch mehr Vielfalt bei ihren Studierenden und in ihren MINT-Fächern

Das Projekt "Technik braucht Vielfalt - Neue Strategien und Netzwerke für mehr junge Frauen/Migrantinnen in MINT-Fächern" wird im Rahmen des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen "Komm, mach MINT." durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen: 01FP12-25/-27).

### Die Partner-Universitäten/Hochschulen:

Technische Universität Berlin, Universität Stuttgart und Hochschule Esslingen, Technische Universität Darmstadt

### Die Partner-Unternehmen:

BP Europa SE, Daimler AG, Deutsche Telekom AG, Robert-Bosch GmbH, EADS, Porsche AG

### Kontakt:

Femtec. Hochschulkarrierezentrum für Frauen GmbH

Martina Battistini (Leitung)

Tel.: 030 – 314 25643

[battistini@femtec.org](mailto:battistini@femtec.org)

[www.femtec.org](http://www.femtec.org)

LIFE e.V.

Annemarie Cordes (Co-Leitung)

Tel.: 030 – 30 87 98 33

[cordes@life-online.de](mailto:cordes@life-online.de)

<http://www.life-online.de/>

Ab 01. September 2012 im Netz unter [www.technik-braucht-vielfalt.de](http://www.technik-braucht-vielfalt.de)

Stand 20.07.2012

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



NATIONALER PAKT  
FÜR FRAUEN  
IN MINT-BERUFEN



Technik braucht Vielfalt

wird durch das  
Bundesministerium für  
Bildung und Forschung  
im Rahmen von  
"Komm, mach MINT."  
gefördert.